



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman**

**Crum, Walter E.**

**Bristol, 05.05.1925**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-70296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-70296)

13 Candide Rd. - Birstel.

5 5 25

mein lieber Roman - Ich glaube, wir haben, seit der Rückkehr aus Südpfanzien, nicht mehr von uns hören lassen. Das war ein nicht sehr glücklich verlaufenes Ferien: viel Kosten und das Wetter - gerade bei der Reise, die Hauptsache - sehr mittelmäßig. Ob meine Frau daraus viel gewonnen haben ist zweifelhaft. Peter fühlt sich spirituell nicht mehr viel, und darum muss man dankbar sein. Das Land da unten ist schön; gleicht aber sehr an unsere Devonshire-Küste, nur alles vergrößert und, an Erbauung, verstärkt. Die alten Städte: Frejus, Antibes, waren schön und interessant; Das Leben aber im Allgemeinen mir amnest gegenüber, so bald man sich den größeren, neueren näherte. "Alles Englisch", ja darauf Englisch, dass man meistens ~~so~~ sogar eher eine englische als eine französische Cuisine sich gefallen lassen musste.

Auf der Rückreise überraschteten wir in Lyon, wo ich Lorel, den ich seit Kairo, Anno 1897, nicht mehr gesehen hatte, aufsuchte. Das ist ein ganz interessanter Mann. Der sehr viel weiss, und eine bewundernswürdige Mittelstufe besitzt; dazu eine ebenfalls bewundernswürdige Abhängigkeit gegen dem Dreckem seiner Weisheit. Es scheint ungemein viel zu wissen, doch, wie Sie ja wissen, publiziert er sich jetzt nicht mehr. Sein letzter Schüler, sagt er: <sup>er</sup> ~~ist~~ C. Kuentz, der bis vor Kurzem beim Institut France. zu Kairo war, jetzt aber dort Schul

lehren geworden ist — wenn wir ich nicht, falls es nicht wieder  
in die Edge jener nationalistischen Politik <sup>ist</sup> die sämtliche Wissenschaften  
~~aus~~ aus dem Staatsdienste hinausjagt.

Nächste Woche erwarten wir hier den König, der die neuen, noch  
nicht ganz vollendeten Universitätsgebäude feierlich eröffnet. Dies alles  
— wie ja die Universität schon selbst — ist im Geschehen unserer  
Tabelle-Magnaten der Familie Wills. In der Tat ein schönes Denk-  
mal; die schönste architektonische Schöpfung — alles rein  
gotisch — seit der mittelalterlichen Bautätigkeit zu Oxford &  
Cambridge. Alles sehr schön — doch, für die Gehalte  
der ziemlich schlecht gehaltenen Programme wird dabei nichts  
gutes. Ich, für meinen Teil, habe nicht zu viel zu klagen;  
denn es ist jetzt Geld für die Universitätsbibliothek da, was  
vormals nicht der Fall ~~war~~ war. Man hat sogar ägyptische  
Bücher angeschafft, die neues „Ägypten“ mit inbegriffen.

Wir hoffen sehr dass es Frau Esman jetzt wieder ganz gut geht,  
dass sie vom Fieber des vergangenen Winters völlig befreit  
ist und den Sommer und ihren Garten genießen kann.

Mit vielen Grüßen von uns beiden,

Dein  
W. W.